

ORTSGEMEINDE BAUSTERT



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Abschlussbericht Dorfentwicklungskonzept 2020

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
Bitburger Land

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Baustert:

- Udo Brück (Ortsbürgermeister und Leiter AK Bauen)
- Stefan Mayer (Erster Ortsbeigeordneter und Leiter AK Gewerbe, Tourismus)
- Marita Schwarz (Beigeordnete und Leiterin AK Soziales)
- Sebastian Bretz
- Renate Bretz
- Sascha Hontheim
- Johannes Rausch
- Thomas Mader
- Guido Müller
- Ludwig Neuerburg
- Christoph Schaal
- Rudolf Schaal
- Andreas Schaal
- Fabian Neises
- Ludwig Scholtes
- Johannes Valentin
- Otmar Ogrizek

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Bitburger Land**
Peter Weis (Abteilung 4: Bauen und Werke)
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]
Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 02.04.2020



GLIEDERUNG

1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	9
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	10
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	12
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	15
2.6 Gebäude	17
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	19
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	21
2.9 Beeinträchtigungen	22
2.10 Flächenmanagement	23
3 Stärken und Schwächen	25
3.1 Stärken/Chancen	25
3.2 Schwächen/Risiken.....	26
4 Prioritäten der Handlungserfordernisse	27
5 Anhang	31

1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Baustert gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Bitburger Land und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1988. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 15.12.2014 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme Baustert

Quelle: LVerGeo RLP



1.1 Auslöser

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- demografische Entwicklung
- Wegzug (junger) Erwerbstätiger in die Nähe der Arbeitsplätze
- Wertewandel
- Funktionsverlust und teilweiser Zerfall von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an sich geänderte gesellschaftliche Herausforderungen
- Demografische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen
- Mangelnde Wohnungen für junge Familien oder Singles
- Keine geeigneten Baugrundstücke, die verkauft werden

1.2 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Bewusstseins-Schaffung
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Verbesserung der Mobilität
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebeshwürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen



1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- In acht Modellgemeinden, jeweils eine aus jeder Verbandsgemeinde sowie der Stadt Bitburg, wird der Zukunfts-Check Dorf getestet
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Auftaktveranstaltung die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinden
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Einwohnerbefragung
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Baustert besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Baustert zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Baustert ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Bitburger Land im Eifelkreis Bitburg-Prüm und liegt ca. 3 Kilometer abseits der Bundesstraße B50 am westlichen Rand des Eifelkreises. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 448ha, der höchste Punkt der Gemeinde befindet sich bei ca. 420 Metern über NN.

Die Ortsgemeinde ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besonderen Funktionen „Landwirtschaft“ und „Erholen/Fremdenverkehr/Freizeit“. Das bestehende Dorferneuerungskonzept stammt aus dem Jahre 1988. Baustert ist ein Mitglied im angrenzenden Naturpark Südeifel.

Wappen



Baustert verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Die Farben Silber und blau sowie die Grafenkrone stehen für die Zugehörigkeit des Ortes ab dem 12. Jahrhundert zu Luxemburg während der 6-strahlige Stern auf die ursprüngliche Zugehörigkeit zur Trierer Abtei St. Maximin hindeutet.

Dieses Wappen wurde anlässlich der 1000-Jahrfeier der Pfarrkirche Baustert im Jahre 1977 erarbeitet. Aufgrund einer Vorlage von Adolf Valentin (Baustert) und Überarbeitung durch Karl Becker (Malberg) hat der Ortsgemeinderat die Einführung des Wappens bzw. der Zustimmung des Entwurfs am 06.05.1977 beschlossen.



Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Trier ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 41 Kilometern zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Bitburg. Dinge des täglichen Bedarfs können in Mettendorf, Bettingen oder Neuerburg erworben werden. Baustert liegt ca. 3 Kilometer abseits der Bundesstraße B 50, die Bitburg mit Luxemburg verbindet. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist Bitburg, die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Hüttingen an der Kyll bzw. Bitburg-Erdorf. Zurzeit ist Baustert über die Linienbusverbindungen nach Oberweis - Bitburg und Mettendorf an den ÖPNV angebunden. Sie orientiert sich dabei jedoch am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird als nicht ausreichend bewertet. Die Breitbandversorgung ist ausreichend ausgebaut. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung zwar vorhanden, aber als unzureichend ausgebaut. Mittels Free-Wifi4 rlp wurde ein offenes WLAN im Dorfzentrum installiert. Ein weiterer Ausbau wäre aber wünschenswert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	382
1990	490
2000	521
2010	500
2018	445

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Betrachtet man die Einwohnerzahl in Baustert, so lässt sich erkennen, dass diese seit 1980 deutlich gestiegen ist. Während im Jahr 1980 insgesamt 382 Menschen in Baustert lebten, stieg die Zahl bis zum Jahr 1990 auf insgesamt 490 Menschen. Zwischen 1990 und 2000 stieg die Einwohnerzahl weiter deutlich an und erreichte im Jahr 2000 ihren Höchststand mit 521 Einwohnern. Bis Stichtag 31.12.2018 sank diese Zahl jedoch wieder auf 445 Einwohner ab.

Altersstruktur		
Baustert im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2018)		
Altersklasse	Baustert	Vergleich
0 - 20 Jahre	18,7%	17,6%
20 - 65 Jahre	62,5%	59,8%
über 65 Jahre	18,9%	22,6%

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“



Vergleicht man die Altersstruktur der Ortsgemeinde Baustert mit der Altersstruktur von anderen Ortsgemeinden gleicher Größenklasse, so fällt auf, dass diese sehr ähnlich sind. Im Vergleich zum Durchschnitt ist die Altersgruppe der bis 20-Jährigen leicht vergrößert, die der über 65-Jährigen leicht niedriger und der Anteil der 20 bis 65-Jährigen ebenfalls leicht erhöht.

Handlungserfordernisse Strukturdaten:

- Fusion mit Nachbargemeinden: über die Fusion der Ortsgemeinde Baustert mit den umliegenden Ortsgemeinden Brimingen, Mülbach, Feilsdorf oder aber auch Hütterscheid sollte diskutiert werden.

2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Es befindet sich eine Metzgerei im Ort, die neben den üblichen Waren zusätzlich zahlreiche Produkte des täglichen Bedarfs anbietet. Durch den wöchentlichen Service mit Verkaufswagen wird ebenfalls ein weiterer Beitrag zum Erhalt der notwendigen Versorgung beigetragen. Insgesamt lässt sich die Grundversorgung mit dem angesiedelten Unternehmen sowie den zahlreichen Verkaufswagen für jeden bewältigen und wird insgesamt als ausreichend betrachtet. Die nächstgelegenen Geschäfte befinden sich in Oberweis (4 km) und in Bitburg (13 km) sowie in Mettendorf (7 km) und Bettingen (5 km). Sämtliche über den notwendigen Bedarf hinausgehende Versorgung kann in Bitburg oder Mettendorf erfolgen. Verbesserung bringt der seitens der VG Bitburger Land eingesetzte Bürgerbus.

Die Anzahl sowie die Abfahrt- und Ankunftszeiten der Busverbindungen nach Oberweis - Bitburg und Mettendorf sind stark abhängig von den Schulzeiten und Schulferien. Aufgrund dessen ist die Bevölkerung auf eigene Transportmittel – in erster Linie PKW – angewiesen. Um die Mobilität der Einwohner zu erhöhen, wurde über die Installation einer Mitfahrerbörse bzw. -bank nachgedacht.

Neben der bereits erwähnten Metzgerei befinden sich weitere 3 Handwerksbetriebe, sowie zwei weitere Betriebe in Baustert. Insgesamt sind zum Stand 31.12.2018 49 Einpendler und 121 Auspendler in Baustert sozialversicherungspflichtig gemeldet.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Einrichtung einer Mitfahrerbörse/-bank
- Bürgerbus möglichst mehrmals wöchentlich



2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Derzeit gibt es noch zwei **Gastronomiebetriebe** in Baustert. An die Gaststätte „Eifelstube“ ist ein kleinerer Veranstaltungssaal angeschlossen, der für verschiedene private Veranstaltungen auch in größerem Rahmen genutzt wird. Die Gaststätte wird nur noch vorübergehend an 2-3 Tagen die Woche betrieben. Die Unternehmensnachfolge ist derzeit nicht gewährleistet, was dazu führen könnte, dass die Gaststätte mittelfristig geschlossen wird. Ein Fortbestand des gastronomischen Angebots wäre wünschenswert. Hierzu müssen Gespräche mit Inhabern geführt und mögliche Geschäftsmodelle ausgelotet werden.

Als weitere **Gaststätte** wird das Clubhaus des Golfplatzes betrieben. Dieses ist an 7 Tagen die Woche geöffnet. Lediglich Dezember und Januar bleibt es meist witterungsbedingt geschlossen. Hier besteht ebenfalls die Möglichkeit, kleinere Familienfeiern auszurichten.

Übernachtungen sind lediglich in privat betriebenen Ferienwohnungen möglich. Die Gemarkung Baustert umfasst 448 ha. Eine Flurbereinigung wurde in den 60er Jahren durchgeführt. Dadurch hat Baustert zahlreiche Nebenstraßen, geteerte Wirtschaftswege und Pfade, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden und durch die natürlich schön gewachsene Umgebung führen. Besonders daran ist, dass der natürliche Charakter der Landschaft sich in kleinen Tälern und höheren Hügeln widerspiegelt. Es fehlen jedoch **Wanderwege** abseits des öffentlichen Verkehrs im Ort selbst und zu den benachbarten Ortschaften.

Eine besondere Sehenswürdigkeit stellt die **Gnadenkapelle** aus dem Jahre 1766 dar. Diese wurde in den 1980er Jahren am Rande der Kreisstraße nach Hütterscheid abgebaut und an der heutigen Stelle am Waldrand originalgetreu wiederaufgebaut. Außerdem befinden sich überdurchschnittlich viele Wegekreuze auf der Gemarkung, die besondere Beachtung verdienen. Für die Zukunft wären eine Ausweisung von weiteren Wanderwegen, eventuell in Kombination mit den Nachbargemeinden, sowie ein Ausbau an die Premium Wanderwege wünschenswert. Weiterhin wäre es sinnvoll eine Ausarbeitung eines Wanderkonzeptes unter Berücksichtigung der zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten (Kapelle, Wegekreuze) zu erstellen und umzusetzen. Die finalen Planungen sind bereits durchgeführt. Beschilderung ist bereits vor Ort/wird installiert.

Sport- bzw. Freizeiteinrichtungen sind in Baustert vorhanden. Neben einem Spielplatz im Ortskern ist eine Sportanlage mit Flutlicht vorhanden. Das Sportplatzgebäude beinhaltet neben den sanitären Anlagen ein Clubhaus mit gastronomischer Einrichtung, das zu den Veranstaltungen geöffnet ist. Außerdem befindet sich ein weiterer Veranstaltungsraum mit Grillmöglichkeit auf der Anlage. Dieser kann von der Öffentlichkeit zu privaten Feiern gemietet werden.



In der Ortsgemeinde besteht großes Interesse an kulturellen und geschichtlichen Informationen. Aus diesem Grunde besteht ein **geschichtlicher Arbeitskreis**, derzeit unter der Leitung von Rudolf Schaal. Dieser besteht aus interessierten Einwohnern und Bürgern, die mit wechselnden Themen auch unterschiedliche Besetzungen haben.

Baustert hat eine weit zurückreichende Chronik, die in fünf Bänden „Ous der Bouster Poar“ niedergeschrieben wurde. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 978.

Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Gastronomisches Angebot verbessern, Gespräche mit Inhabern führen und mögliche Geschäftsmodelle ausloten
- Wanderwege zu den angrenzenden Ortschaften Oberweis, Utscheid, Brimingen und Hütterscheid (bereits erfolgt) mit TLN 78 Naturpark Südeifel
- Weiterer Ausbau der vorhandenen Wege zur Anbindung an den Premium-Wanderweg
- Mitgliedschaft im Naturpark beibehalten
- Ausarbeitung eines Wanderkonzeptes unter Berücksichtigung der zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten (Kapelle, Wegekreuze)
- Planung und Erstellung eines Gesamtkonzeptes zum weiteren touristischen Ausbau von Baustert unter Berücksichtigung einer möglichen Wiedereröffnung des Hotel Wiedenhof
- Auslobung von Patenschaften für Wanderwege und Wegekreuze (bereits erfolgt)



2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

In der Befragung wurde positiv gesehen, dass mehrere Jugendgruppen/-treffs einschließlich notwendiger Räumlichkeiten schon seit Jahren existieren. Diese Angebote werden regelmäßig und von vielen Jugendlichen und Kindern genutzt.

Ähnlich wie bei der Situation der Jugendlichen sieht es auch bei der Seniorenbetreuung aus. Auch hier finden regelmäßige Veranstaltungen im Jugendheim statt, welche auch rege besucht werden. Grund dieser guten Situation ist u.a. ein im Jahre 2012 eingebauten Treppenlift, welcher auch Personen mit Einschränkungen den Zugang zum Veranstaltungsraum ermöglicht. Zur fast gleichen Zeit wurde im Jugendheim eine dringend notwendige Teilsanierung des Saales vorgenommen. Die Erweiterung des Angebots hinsichtlich einer Gymnastikgruppe für Senioren wurde angedacht und auch bereits umgesetzt: einmal wöchentlich treffen sich SeniorenInnen im Jugendheim.

Durch die relative Nähe zu Bitburg, Mettendorf und Bettingen ist die soziale/kulturelle Infrastruktur in den erforderlichen Bereichen „weiterführende Schulen, Ärzte, Krankenhaus, Seniorenheime“ als gut zu bewerten. Positiv beeinflusst wird diese Situation durch den Umstand, dass sich in Baustert selbst ein Kindergarten befindet. Auch verfügt die Ortsgemeinde Baustert über einen Spielplatz, einen Jugendtreff, ein Dorfgemeinschaftshaus, einen Grillplatz am Sportplatzgebäude und einen Friedhof innerhalb der Ortslage. Das vorhandene Angebot wurde als durchweg ausreichend eingestuft. Der nächstgelegene Allgemeinarzt, sowie ein Altenheim befinden sich in Bettingen, das nächste Krankenhaus in Bitburg.

Die Pflege der Dorftraditionen ist in Baustert als sehr rege zu bezeichnen. Hierbei wären die Sternsingeraktion, das Hüttenbrennen (wird seit Jahrzehnten in Gemeinschaftsaktion von Jugendlichen und Feuerwehr durchgeführt), das Klappern zu Ostern, die jährliche Maifeier am 30.04./01.05. mit Aufstellen des Maibaumes, der St. Martinsumzug, die regelmäßigen Treffen mit der französischen Partnergemeinde Charmé, mehrere Fastnachtsveranstaltungen, sowie die alljährliche Dorfkirmes zu nennen. Letztere wird von der Vereinsgemeinschaft (Sportverein, Musikverein und Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr) organisiert.



In Baustert besteht ein aktives Gemeinschaftsleben, das durch eine gegenseitige Unterstützung der Vereine bei Veranstaltungen geprägt ist. Die Frauengemeinschaft Baustert veranstaltet

ganzjährig diverse Veranstaltungen (Kino-Abende, Tanzveranstaltungen, Kochkurse, Ausflüge, Vorlesungen, etc.).

Die katholische öffentliche Bücherei St. Maximin, die sich im ehemaligen Pfarrhaus befindet, bietet ihren interessierten Besuchern die Möglichkeit, aus einer Auswahl von zahlreichen, sorgsam ausgewählten Medien, die individuell passende Lektüre (Bücher, DVDs) sowohl für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, zu finden. Einmal jährlich findet eine große Buchausstellung statt. Zusätzlich fanden in der Vergangenheit Autorenlesungen statt.

Nachwuchsprobleme im Bereich Jugendfußball bzw. Kindertanzgruppe des Sportvereins sind derzeit nicht erkennbar. Erhebliche Nachwuchsprobleme hat hingegen der Musikverein. Hier ist die Zahl der aktiven Mitglieder stark zurückgegangen. Stark zugenommen hat die Anzahl der aktiven Jugendfeuerwehrmitglieder, was bedingt aber auch (bedingt durch Terminüberschneidungen) ein Grund für den Rückgang im Musikverein sein könnte.



Insgesamt lässt sich ein Trend dahingehend erkennen, dass die Bereitschaft zur Übernahme von Ehrenämtern (z.B. im Vereinsvorstand) bei Jugendlichen tendenziell als zunehmend gering einzustufen ist. Hier gilt es in den kommenden Jahren dieser Entwicklung, etwa durch gezieltes Anwerben und Begeistern Jugendlicher für das Ehrenamt, gegenzusteuern. Eine Ausnahme macht hier sicherlich der Sportverein, der durch viele junge Erwachsene (unter 30 Jahre) geführt wird. Um das Angebot zu erweitern und eventuell neue Zielgruppen anzusprechen wurde über das Initiieren von Wandertagen für die Dorfgemeinschaft nachgedacht. Ebenfalls könnte ein weiteres Freizeitangebot für Männer, ein Lauftreff, sowie die Erweiterung des Angebotes der Gemeindegewandlung plus die Attraktivität erhöhen. Auch die Umsetzung eines komplett barrierefreien Zugangs zum Jugendheim inkl. Saal (inzwischen umgesetzt) gehört zu diesen Maßnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Auch im Bereich Fastnacht (Vorträge, allg. Teilnahme, etc.) ist diese Entwicklung festzustellen. Erwähnenswert ist ebenfalls die Existenz des Golfclub Baustert inkl. angeschlossener Gastronomie, welche ebenfalls von der Dorfbevölkerung zunehmend genutzt wird.

Im Jahr 2019 hat sich ein gemeinnütziger Verein in Baustert gegründet. Es handelt sich um einen Kreidler-Club, der das Ziel verfolgt, Kinder- und Jugendlichen in Not in der Region zu hel-



fen. Der Männerchor „Männerabend“ wurde 2018 gegründet und besteht derzeit aus 16 Männern, geleitet von einer Frau und. Sie bieten weltliche Stücke dar.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Gründung von Gymnastikgruppe für Senioren (bereits erfolgt)
- Wandertage für die Dorfgemeinschaft (bereits durchgeführt)
- Mobilitätsangebote für ältere oder alleinstehende Menschen
- Gemeindegewerkschaft für Seniorenbetreuung einbeziehen
- Freizeitangebote für Männer (Männerchor, Radgruppe etc.)
- Lauffest
- komplett barrierefreier Zugang zum Jugendheim inkl. Saal
- Erhalt der Kita
- Erhalt der Kirmestraktion
- Sicherung des Kirmesplatzes
- Brauchtumspflege
- Fusion der Feuerwehren von Baustert, Brimingen/Hisel, Hütterscheid, Feilsdorf und Mülbach



2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Land- und Forstwirtschaft

Die Größe der Gemarkung Baustert beträgt 448 ha, wovon lt. Statistischem Landesamt (Stand 31.12.2018) ca. 59% landwirtschaftliche Nutzflächen und ein Anteil von ca. 22% Wald sind. Der Wald dient Vielen als Erholungsraum beim Sparziergang und wird für eigenes Brennholz aus dem eigenen Wald genutzt. Von Mischwald bis über Monokulturen und Weihnachtsbaumplantagen ist alles zu finden.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) ist in den letzten 35 Jahren im Eifelkreis drastisch zurückgegangen. Laut der Agrarstrukturerhebung für Baustert des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz gab es 1971 noch 36 landwirtschaftliche Betriebe, davon 25 im Haupterwerb und 11 im Nebenerwerb. Es gibt derzeit keine landwirtschaftlichen Betriebe mehr in Baustert. Nur im Nebenerwerb werden derzeit einige Rinder, Kühe und Kälber gehalten. Kleinere Nutztiere wie Hühner gibt es hier und da für den Eigenbedarf. Ansonsten werden die Wiesen überwiegend von Pächtern von Außerhalb und deren Tieren (Kühen, Schafen) bewirtschaftet. Biogas-Anlagen Betreiber konnten in den letzten Jahren vermehrt Pachtverträge abschließen oder aber auch Käufe tätigen, so dass es regelmäßig zu Maisanbau in größerem Umfang kommt. Dies führt zu einem deutlichen Anstieg der Schwarzwild-Population, die wiederum dem Jagdpächter Sorgen bereitet. Wildschäden sind derzeit jährlich an die Pächter zu entrichten.

Ein Flurbereinigungsverfahren wurde teilweise in den 1960er Jahren durchgeführt. Im südwestlichen Bereich zur Grenze von Hütterscheid und Utscheid wurde leider noch keine Flurbereinigung durchgeführt. Die Waldgrundstücke in diesem Bereich sind teilweise nur durch das Betreten anderer Privatgrundstücke möglich.

Die Feldwege in der Ortsgemeinde sind überwiegend geteert und in einem verhältnismäßig guten bis sehr guten Zustand. Der Umstand, dass viele Flächen an Biogasbetreiber verpachtet sind, begünstigt dies jedoch nicht. Hier wird mit schwerem Gerät die Feldbewirtschaftung durchgeführt, was zu sehr großen Belastungen der Wege führt. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die landwirtschaftlichen Maschinen größeren Ausmaßes das Wegenetz sehr beanspruchen. Mittlerweile wird Gülle teils mit LKW ausgefahren, was dem noch weniger zuträglich ist.

Im Rahmen des Hochwasservorsorgekonzeptes müssen auch die Pächter und Eigentümer der landwirtschaftlichen Flächen eng mit einbezogen werden. Nach dem Unwetter im Jahr 2018 wurde festgestellt, dass die Bewirtschaftung ggfls. angepasst werden kann, um Schäden von der Bevölkerung und Gebäuden abzuhalten oder zumindest einzudämmen. Von den Feldern wurde in großer Menge Schlamm abgespült, insbesondere vom Bereich Botzelt oder Baustert-



graben. Dies scheint auch im Sinne der Flächen, da hier wertvoller Boden verloren gehen kann. Ein entsprechendes Konzept wurde durch die Gemeinde in Auftrag gegeben.

Erneuerbare Energien

Im Bereich der erneuerbaren Energien werden mindestens 12 Photovoltaikanlagen im Ortskern und Neubaugebiet „Feilsdorfer Straße“ betrieben. Die Anlagen befinden sich alle, bis auf eine, die von der Gemeinde betrieben wird, auf privaten Dachflächen. Die Anlagenkapazitäten summieren sich auf ca. 120 KW Leistung. Weitere Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien, wie Biogas oder Windkraft befinden sich nicht in der Gemeinde. Der Betrieb von Windkraftanlagen und die damit verbundenen positiven wirtschaftlichen Effekte auf den Gemeindehaushalt, sind nicht in Planung.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien:

- Feld-, Wald- und Wirtschaftswege auf konstant gutem Niveau halten
- Erfolgreiche Verpachtung der Jagd
- Wegeseitengräben pflegen; besonders in sensiblen Bereichen wie z.B. Baustertgraben (Hochwasservorsorge)
- Gutes Miteinander Jagdgenossenschaft, Gemeinde und Land-sowie Forstwirte pflegen
- Hochwasservorsorgekonzept umsetzen mit allen BürgerInnen

2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

Baustert besitzt eine weitläufige Ortsstruktur bestehend aus mehreren Ortsteilen. Einen erkennbaren Ortskern gibt es inmitten des Hauptortes. Ortsteile sind Berghausen und Baustertgraben. Daneben gibt es den Aussiedlerhof Hofenberg 1.

Der Ort ist weitestgehend geprägt von Einzelhausbebauung. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um freistehende Wohnhäuser mit nur kleineren Nebengebäuden wie Garagen oder kleineren Geräteschuppen. Außerdem gibt es viele ehemalige landwirtschaftliche Gebäude. Diese werden verschiedentlich genutzt. Nur noch ein Landwirt nutzt seine Gebäude zur Vollerwerbslandwirtschaft. Einzelne kleinere Bereiche in den älteren Ortsteilen bestehen aus dichter Bebauung.

Derzeit ist ein Neubaugebiet „Römerborn“ ausgewiesen mit noch 10 freien Baustellen. Die Gemeinde ist noch im Besitz weiterer Baustellen. Im Neubaugebiet „Feilsdorf Straße“ sind noch 2 Baustellen in privater Hand, die unbebaut sind. Weitere bebaubare Grundstücke im Ortskern sind derzeit unbebaut bzw. zurzeit nicht zu erwerben. Hier besteht großes Entwicklungspotenzial, gerade für die Innenentwicklung des Ortes.

Der Ortskern besteht aus dem denkmalgeschützten Kirchturm mit Kirche, dem Kriegerehrenmal, dem Kindergarten mit Jugendheim, der ganz alten ehemaligen Schule und der Denkmalzone in der Brunnenstraße sowie dem Dorfplatz mit Feuerwehrgerätehaus samt Spielplatz. Weitere denkmalgeschützte Gebäude befinden sich in der Feilsdorfer Straße und im Bruchweg.



Die denkmalgeschützten Wohngebäude und Höfe befinden sich in einem weniger guten Zustand und wurden in den letzten Jahrzehnten nicht mehr saniert. Ein landwirtschaftlich genutztes Gebäude wurde als Lagerhalle umgenutzt.

Das ehemalige Gebäude der Raiffeisen-Warenhandlung und der Volksbank Eifel eG wurde leider nicht weiterentwickelt. Es ist in private Hände übergegangen und dient als Lager und Werkstatt für Fahrzeuge aller Art. Eine positive Entwicklung für das Ortsbild ist hier vorläufig nicht absehbar.



Leerstandsrisiko

Ebenso gibt es 15 leerstehende Gebäude im Ort, wovon die „ganz alte Schule“ mit dem denkmalgeschützten Wohnhaus nebendran bereits verkauft wurde und einer neuen Nutzung zugeführt werden soll. Des Weiteren werden zwei ältere Gebäude in der Brunnenstraße aktuell saniert. Ein leerstehendes Wohngebäude im Ortsteil Baustertgraben ist einem Feuer zum Opfer gefallen. Im ehemaligen Hotel Wiedenhof stocken die Sanierungsarbeiten seit geraumer Zeit nach anfänglich starkem Beginn. Allgemein ist das Leerstandsrisiko in Baustert ein Thema. Aufgrund der günstigen Altersstruktur (79 % bis 65 Jahre) und dem guten Gebäudezustand ist ein Leerstandsrisiko bei nur 5% des Gebäudebestandes kurzfristig und 5% mittelfristig zu erwarten. Dieses, durch das Alter der Bewohner ermittelte Leerstandsrisiko, das sich über den gesamten Ort auf die älteren Wohnbereiche verteilt, wird jedoch durch die Nachfrage nach Wohngebäuden und den guten Zustand der Gebäude in großen Teilen aufgefangen. Insbesondere lassen sich immer wieder Interessenten aus dem benachbarten Luxemburg wieder. In Baustert wurden in den letzten zehn Jahren 9 neue Wohnhäuser gebaut. Kernsaniert wurden 5 Wohngebäude.

Gebäudezustand

Aufgrund der bereits guten Umnutzung alter Gebäudeteile und der ansonsten jungen Gebäudestruktur des Dorfes kann der Gebäudezustand bei ca. 75% der Gebäude mit gut bezeichnet werden. Nur bei 6 Gebäuden konnten große Baumängel festgestellt werden. Bei keinem dieser Gebäude ist eine Erneuerung, bzw. Sanierung derzeit geplant.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Zusätzlich zur Ausweisung neuer Baugebiete sollte die Gemeinde ihre Bürger zur stetigen Instandhaltung der bestehenden Gebäude ermuntern. Dies könnte durch Informationen zu energetischen Beratungen und Förderungen, wie Dorferneuerung, KFW-Förderungen zur energetischen oder altersgerechten Sanierung, u.ä., z.B. mittels Informationsabenden oder über das Amtsblatt erfolgen.
- Bei Anfragen Bauwilliger sollte auch auf etwaige zum Verkauf stehende Gebäude hingewiesen werden. Die Besitzer leerstehender Gebäude sollten auf ihre Verkaufsabsichten angesprochen werden.
- Eine Baustellenbörse sollte eingerichtet werden. Alle zu verkaufenden Bauplätze könnten so z.B. auf baustert.de angeboten werden, ohne einen Preis nennen zu müssen. Fotos des Bauplatzes, Größe und Kontakt des Verkäufers würden ausreichen.



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Im Ortskern der Gemeinde befindet sich ein Spielplatz. Dieser wurde in den letzten Jahren, auch mit Hilfe hoher Eigenleistung, immer wieder saniert und durch neue Spielgeräte erweitert. Vielfach wurde dies mit finanzieller Unterstützung im Rahmen des Projekts „Aktiv vor Ort“ der RWE (innogy) durchgeführt. Die Geräte sind auf alle Altersgruppen von (Klein-)Kindern ausgerichtet. Für Jugendliche fehlen attraktive Angebote im Outdoor-Bereich. Ein entsprechendes Angebot sollte aufgebaut werden. Bis auf den Sportplatz fehlt es an Möglichkeiten.

Der Dorfplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrgerätehauses. Das Jugendheim wurde im Jahre 2010 mit großer finanzieller Unterstützung der Vereine als Projekt der Dörfergemeinschaft BBFHHM (Baustert, Brimingen, Feilsdorf, Hisel, Hütterscheid, Mülbach) renoviert und teilweise saniert. Dieses wird seit jeher gemeinsam von allen Gemeinden, Vereinen und der Kirche als Eigentümer, als Gemeindehaus für verschiedenste Veranstaltungen genutzt. Gemeinde und Kirchengemeinde teilen sich die laufenden Kosten für die Unterhaltung des Gebäudes. Unterhalb der Kirche befinden sich Räumlichkeiten, die als Jugendräume genutzt werden. Eine Neugestaltung des Grünbereichs „rund um die Kirche“ ist erfolgt, welche die Optik des Dorfzentrums erheblich verbesserte.

Der Sportplatz wird regelmäßig durch den ansässigen Sportverein und die Jugendspielgemeinschaft für den Trainings- und Spielbetrieb genutzt. Er hat Flutlicht und kann daher auch in den Wintermonaten mit ausreichender Abendbeleuchtung als Trainingsplatz genutzt werden.

Allgemein wird der Zustand und das Erscheinungsbild der öffentlichen Grün- und Freiflächen als gut bezeichnet. Die Flächen werden zum Teil in Eigenregie durch die angrenzenden Bürger gepflegt. Einige BürgerInnen pflegen zudem Grünbereiche, die nicht unmittelbar an ihr Grundstück grenzen in ehrenamtlicher Tätigkeit.

Der Zustand der Straßen und Wege wird durchweg als gut bezeichnet. Jedoch gibt es noch Bedarf bei den Gemeindestraßen und Kreisstraßen. Positiv wird die Straßenbaumaßnahme „Engstelle K 65“ im Eisenknapp gesehen. Nach Abriss von mehreren Wohn- und Nebengebäuden konnte dort die Kreisstraße mit geändertem Verlauf erneuert werden. Hierdurch wurde für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere Busse und größere Fahrzeuge, eine schlecht einsehbare Engstelle beseitigt, die in der Vergangenheit mehrfach zu Unfällen führte.

Kleinere Maßnahmen zur Bekämpfung von Hochwasserschäden wurden in den letzten Jahren ergriffen. In der Hiseler Straße am Watzbach wurde ein Gitter am Durchlass und im Ortskern wurde ein neues Gitter im Bereich Nosbüsch angebracht. Es soll verhindert werden, dass die Verrohrung durch den Ortskern mit Geäst etc. zu geschwemmt und damit verstopft wird. Weite-



re wünschenswerte Maßnahmen zur Verbesserung des Ortsbildes wären die Änderung der Straßenbeleuchtung in die Farbe warmweiß (bereits erfolgt) sowie das Entfernen von Schäden verursachende Bäume. Dies wurde bereits ebenfalls teilweise erledigt.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Freizeitangebot „Outdoor“ für Jugendliche schaffen
- Änderung Straßenbeleuchtung in die Farbe warmweiß
- Den Grünbereich „rund um die Kirche“ neu gestalten
- Schäden verursachende Bäume entfernen
- Neues Feuerwehrgerätehaus mit mind. zwei Stellplätzen in der Ortsgemeinde (konkret in Planung)
- Umnutzung des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses
- Ausführung des Straßensanierungskonzeptes gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 26.03.2018
- Ausarbeitung eines Hochwasserschutzkonzeptes
- Optische Attraktivität des Dorfes erhalten und verbessern



2.8 Kulturlandschaftselemente

Baustert hat im Ortskern die Kirche als herausragendes Bauelement zu bieten. Der alte Kirchturm aus dem 19. Jahrhundert wurde um die neue Kirche ergänzt, deren Bau von 1965 bis 1967 erfolgte. Hier angegliedert sind Jugendheim und Kindergarten, welcher im Jahre 2018 sein 60jähriges Bestehen feiern konnte. Neben der Kirche wurde 1984 ein Kriegerehrenmal errichtet. Erwähnenswert ist hier die Kostenteilung (fast) aller Gemeinden in der Pfarrei Baustert. Dieses Ehrendenkmal erinnert an die Opfer der beiden Weltkriege. Alljährlich wird deren am Volkstrauertag gedacht.

Des Weiteren prägt die alte Schule von 1860 das Dorfbild, welche unter Denkmalschutz steht und nunmehr als Wohnhaus durch ein luxemburgisches Ehepaar umgenutzt und umgebaut wird. Dieses sehr große Gebäude aus Sandstein ziert die Ecke Bruchweg, Maximinstraße und Kirchstraße. Angrenzend in Richtung Bruchweg befinden sich mehrere denkmalgeschützte Gebäude, die bereits saniert sind (Zehren-Haus) oder sich in der Sanierungsphase zum Ferienhaus befinden (ehemals Thome). Weitere denkmalgeschützte Gebäude sind das Müller-Haus, das 1791 erbaut wurde, was jedoch leider leerstehend ist oder das Hesper-Haus von 1827. Die Denkmalzone in der Brunnenstraße, das Sonnen-Haus von 1847 oder das Leisen-Haus von 1815 im Eisenknapp sind weiterhin erwähnenswert. Es gibt einige Häuser mehr, die durch die Eigentümer saniert wurden oder die es zu erwähnen gilt, auch wenn diese nicht denkmalgeschützt sind. Im Eisenknapp wurden in den vergangenen 5 Jahren zwei Wohnhäuser teils kernsaniert, im Eschbach wurde ein alter Bauernhof in 2013 und 2014 saniert, in der Kirchstraße werden derzeit Sanierungsmaßnahmen an älteren Wohnhäusern vorgenommen und im Waldweg wurde ein Wohnhaus 2017 und 2018 saniert. Insgesamt wurde in Baustert vielerorts alte Wohn- und Baukultur durch neue Eigentümer erhalten oder wiederhergestellt.

Die Gnadenkapelle in Berghausen ist ein Idyll mit ihrer Lage am Waldrand. Sie wurde im 18. Jahrhundert erbaut und in den 1980er Jahren nach dort transloziert. Mit ihrer einzigartigen Lage ist sie möglicherweise das Gebäude-Highlight in Baustert.

Eine Reihe von Wegekreuzen auf der Gemarkung Baustert gilt es noch zu erwähnen. Durch großes Engagement soll ein Themenweg in Baustert entstehen, der vom Naturpark Südeifel, der Kreisverwaltung (Denkmalpflege) und der Gemeinde gefördert wird. Einen solchen Themenweg gibt es derzeit im Eifelkreis noch nicht. Die Idee hierzu entstand im Rahmen des ZCD. Roman Kimmlingen hat diesen konzipiert und kümmert sich um die Pflege der Wegekreuze. Ludwig Scholtes hat einige Wegekreuze saniert, so dass diese in neuem Glanz erscheinen. Die Gemeinde freut sich auf den neuen Wanderweg für Baustert und überlegt, das Angebot durch regelmäßige Wanderungen/Info-Wanderungen zu erweitern. Auch der Erhalt des geschichtlichen Arbeitskreises spielt eine wichtige Rolle für die Zukunft.



Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Fortführung und Fertigstellung des Themenweges für Baustert und Brimingen
- Pflege der vorhandenen Kulturelemente wie Kapelle, Kriegerehrenmal, Wegekreuze
- Regelmäßige Wanderungen/Info-Wanderungen anbieten
- Geschichtlichen Arbeitskreis weiterhin aufrechterhalten
- Private bei Sanierungsvorhaben von alten Wohngebäuden unterstützen

2.9 Beeinträchtigungen

Wie in jeder Gemeinde fühlen sich auch in Baustert die Bürgerinnen und Bürger aus verschiedensten Gründen beeinträchtigt. Einige halten die Gerüche, die durch die Landwirtschaft entstehen für unangenehm, andere halten den Verkehr in der Ortsmitte zeitweise für zu viel. Beide Beeinträchtigungen wurden vom Arbeitskreis als stark eingestuft, treten jedoch nur selten bzw. zeitweise auf. Wiederum andere meinen, dass seitens des Lärms vom Sportplatz zwar selten, aber dennoch spürbar eine Störung ausgeht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Beeinträchtigungen, mit denen die Bürgerinnen und Bürger konfrontiert werden, eher zu vernachlässigen sind. Weder die Landwirtschaft (kein Haupteinwohnerberuf), noch Verkehr oder andere Anlagen stören permanent, so dass es sich in Baustert grundsätzlich gut wohnen lässt. Maßnahmen hier zu ergreifen, erscheint vorerst eher nicht notwendig.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

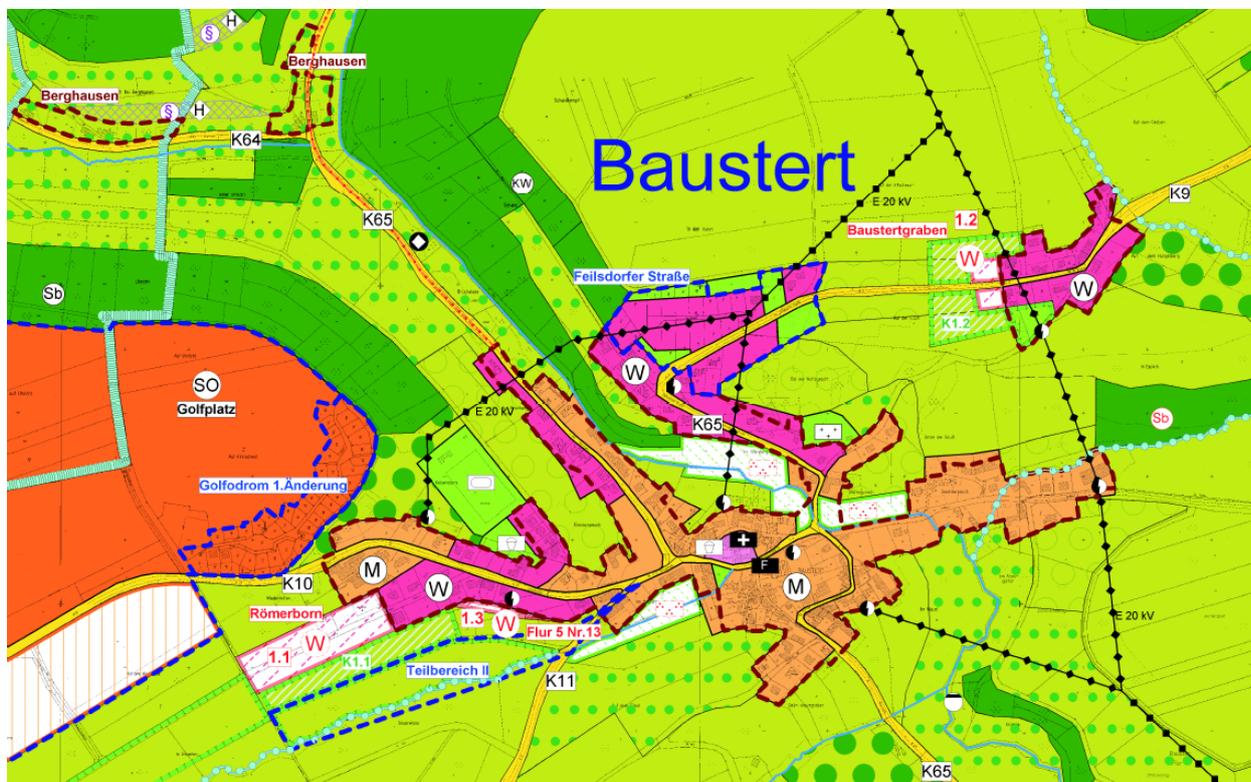
- Beobachten, wie die Beeinträchtigungen sich entwickeln

2.10 Flächenmanagement

Der Gemeinde Baustert sind im noch aktuellen Raumordnungsplan (ROP) die besonderen Funktionen „Landwirtschaft“ sowie „Erholen/Fremdenverkehr/Freizeit“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten soll.

Der Flächennutzungsplan weist Baustert überwiegend als Mischgebiet aus, wobei die Bereiche Baustertgraben, Feilsdorfer Straße und Römerborn als Gebiete mit reiner Wohnnutzung ausgewiesen sind. Der westlich angrenzende Golfplatz ist als Fläche mit Sondernutzung ausgewiesen. Aktuell ist keine weitere Ausarbeitung einer Satzung oder eines Bebauungsplans für die Gemeinde vorgesehen.

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Bitburger Land – Ortslage Baustert



Quelle: Verbandsgemeinde Bitburger Land

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Bitburger Land wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt 8 Baulücken vorhanden sind. Zusätzlich sind vier Innenpotentialflächen ausgewiesen. Von den Baulücken liegt eine in Baustertgraben, eine an der Feilsdorfer Straße, sowie 5 im Neubaugebiet Römerborn.



Die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Bauflächen (vgl. Abbildung) sind nicht vollständig bebaut. Derzeit ist das Neubaugebiet „Römerborn“ ausgewiesen mit noch 5 freien Baustellen. Die Gemeinde ist noch im Besitz weiterer Baustellen. Im Neubaugebiet „Feilsdorf Straße“ sind noch Baustellen in privater Hand, die unbebaut sind. Weitere bebaubare Grundstücke im Ortskern sind derzeit unbebaut bzw. zurzeit nicht zu erwerben. Hier besteht großes Entwicklungspotenzial, gerade für die Innenentwicklung des Ortes. Die bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches ist anzustreben. Im Rahmen der Innenentwicklung der Ortsgemeinde sollen alle Eigentümer von Baulücken angesprochen werden, um auch innerörtliche Bebauung zu ermöglichen. Weiterhin soll die Ausweisung neuer Baugebiete eine nachhaltige Ortsentwicklung gewährleisten.

In Baustert wurden in den letzten zehn Jahren 9 neue Wohnhäuser gebaut. Kernsaniert wurden 5 Wohngebäude.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Schließen der Baulücken im Neubaugebiet Römerborn und Endausbau
- Schließen der Baulücken innerorts (Innenentwicklung vor Außenentwicklung)
- Eigentümer motivieren, innerorts Bauland zu veräußern
- Nach Schließung vieler Baulücken neues Neubaugebiet erschließen
- Flurbereinigung in Teilen bewaldeten Gebietes nahe der Gemarkung Hütterscheid



3 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken/Chancen

- Straßen und Kanäle in gutem Zustand
- Angebot von Baugrundstücken (Neubaugebiet)
- Sportplatz im Ort
- Golfplatz im Ort
- Jugendheim vorhanden
- reges Vereinsleben (SV, FFW, MV, Senioren etc.)
- wenig Gebäudeleerstand
- Kirmes
- Metzgerei
- Kindergarten
- gute Breitbandversorgung nur im Dorfkern
- Spielplatz in der Dorfmitte
- Jugendräume
- Gewerbebetriebe
- Guter Zusammenhalt / Zugehörigkeitsgefühl
- Bücherei
- Pflege alter Brauchtümer und Traditionen



3.2 Schwächen/Risiken

- Leerstand im Ortskern
- wenig attraktive Baustellen / Bauland
- Renovierungsbedarf an einigen Häusern
- schwindende Gastronomie
- fehlende „kleine“ Mietwohnungen
- schlechte Busverbindungen
- keine touristischen Angebote
- Landwirte sterben aus
- Straßenzustand schlecht
- fehlende Verkehrsberuhigungen
- schlechte Beschilderung von Wanderwegen
- sinkende Einwohnerzahl
- zu kleines Feuerwehrhaus
- kein offener Jugendtreff
- fehlende Mobilität für Senioren



4 PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (Ende 2021)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (Ende 2024)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (Ende 2024 und darüber hinaus)*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen der für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Baustert weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2021)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Gastronomisches Angebot verbessern Gespräche mit Inhabern führen und mögliche Geschäftsmodelle ausloten
2	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Wanderwege ausweisen Wanderwege zu den angrenzenden Ortschaften Oberweis, Utscheid, Brimingen und Hütterscheid ausweisen
3	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Ausbau Wanderwege Weiterer Ausbau der vorhandenen Wanderwege zur Anbindung an den Premium-Wanderweg
4	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Naturpark Mitgliedschaft im Naturpark anstreben
5	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Wanderweg Sehenswürdigkeiten Ausarbeitung eines Wanderkonzeptes- und Weges unter Berücksichtigung der zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten (Kapelle, Wegekreuze)
6	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Patenschaften Wege und Wegekreuze Auslobung von Patenschaften für Wanderwege und Wegekreuze
7	Soziales, Kultur und Gesundheit	Senioren sport Gründung einer Gymnastikgruppe für Senioren
8	Soziales, Kultur und Gesundheit	Wandertage Wandertage für die Dorf- oder Dörfergemeinschaft
9	Soziales, Kultur und Gesundheit	Mobilität Mobilitätsangebote für ältere oder alleinstehende Menschen
10	Soziales, Kultur und Gesundheit	Freizeitangebote Freizeitangebote für Männer (Männerchor, Radgruppe, Mopedgruppe, etc.)
11	Soziales, Kultur und Gesundheit	Bewegungsangebot Laufftreff einrichten
12	Soziales, Kultur und Gesundheit	Barrierefreiheit Jugendheim (bereits umgesetzt) Komplett barrierefreien Zugang zum Jugendheim inkl. Saal ermöglichen
13	Gebäude	Dorferneuerung Zusätzlich zur Ausweisung neuer Baugebiete sollte die Gemeinde ihre Bürger zur stetigen Instandhaltung der bestehenden Gebäude ermuntern. Dies



		könnte durch Informationen zu Beratungen und Förderungen, wie Dorferneuerung oder KfW-Förderungen zur energetischen oder altersgerechten Sanierung u.ä., z.B. mittels Informationsabenden oder Amtsblatt erfolgen.
14	Gebäude	Leerstände vermindern Bei Anfragen Bauwilliger sollte auch auf etwaige zum Verkauf stehende Gebäude hingewiesen werden. Die Besitzer leerstehender Gebäude sollten auf ihre Verkaufsabsichten angesprochen werden.
15	Gebäude	Baustellenbörse Eine Baustellenbörse sollte eingerichtet werden. Alle zu verkaufenden Bauplätze könnten so z. B. auf www.baustert.de angeboten werden – ohne hierbei einen Preis nennen zu müssen. Fotos des Bauplatzes, Größe und Kontakt des Verkäufers könnten ausreichen.
16	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Jugendliche Freizeitangebot „Outdoor“ für Jugendliche schaffen
17	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Straßenbeleuchtung Änderung Straßenbeleuchtung in die Farbe warmweiß
18	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Pflege Grünfläche Den Grünbereich „rund um die Kirche“ umgestalten
19	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Baumpflege Schäden verursachende Bäume entfernen

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2020 – 2024)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
20	Strukturdaten	Tourismuskonzept erstellen Planung und Erstellung eines Gesamtkonzeptes zum weiteren touristischen Möglichkeiten der Gemeinde Baustert unter Berücksichtigung einer möglichen Wiedereröffnung des Hotel Wiedenhof
21	Strukturdaten	Feuerwehr Fusion der Feuerwehr mit den Wehren der Nachbargemeinen aus der Dörfergemeinschaft
22	Strukturdaten	Neues Feuerwehrgerätehaus Neues Feuerwehrgerätehaus mit mind. 2 Stellplätzen in der Ortsgemeinde
23	Strukturdaten	Umnutzung altes Feuerwehrgerätehaus Umnutzung des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses



24	Soziales, Gesundheit und Kultur	Angebot Gemeindeschwester plus nutzen Gemeindeschwester zur Unterstützung für Seniorenbetreuung
25	Soziales, Gesundheit und Kultur	Ortseingang Ortseingang mit Info-Tafeln beschildern
26	Bauen	Vermarktung Baustellen Vermarktung der Baustellen im Neubaugebiet Römerborn
27	Bauen	Straßensanierung - Ausführung Ausführung des Straßensanierungskonzeptes gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 26.03.2018
28	Bauen	Hochwasserschutzkonzept Ausarbeitung eines Hochwasserschutzkonzeptes

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2024 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
29	Strukturdaten	Freiwillige Gemeindefusion Fusion mit Nachbargemeinden
30	Soziales, Gesundheit und Kultur	Soziales Erhalt der Kita
31	Soziales, Gesundheit und Kultur	Tradition Erhalt der Kirmestradition
32	Soziales, Gesundheit und Kultur	Öffentliche Plätze Sicherung des Kirmesplatzes
33	Soziales, Gesundheit und Kultur	Brauchtum Brauchtumpflege
34	Bauen	Endausbau Neubaugebiet Endausbau im Neubaugebiet Römerborn
35	Bauen	Ortsbild Optische Attraktivität des Dorfes erhalten und verbessern
36	Bauen	Straßensanierung - Weiterführung Weiterführung des Straßensanierungskonzeptes gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 26.03.2018



5 ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 11. April 2016

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan



Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“



Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 11. April 2016



Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

